

Pressemitteilung Nr. 26 / 2021 vom 12. März 2021

GEW Bayern fordert: Angekündigte Öffnungsschritte für Schulen sofort zurücknehmen!

Angesichts von zuletzt über 14.000 Neuinfektionen in Deutschland hält die GEW Bayern die für Montag angekündigten Öffnungsschritte an Schulen für unverantwortlich. Martina Borgendale, Vorsitzende der GEW Bayern: „Jetzt wieder tausende Kinder und Jugendliche in die Schulen zu schicken bedeutet, dass die Gesundheit aller Beteiligten auf fahrlässige Weise gefährdet wird. Dieser Schritt könnte sich als weiterer Treiber der Pandemie erweisen und zu baldigen erneuten Schulschließungen führen.“

Es sind noch längst nicht alle Lehrkräfte geimpft. Fachkundig und flächendeckend durchgeführte Tests für alle Beteiligten an den Schulen stehen nicht zur Verfügung. Daher lehnt die Bildungsgewerkschaft angesichts des gegenwärtigen Infektionsgeschehens aktuell weitere Öffnungen ab.

Für Rückfragen erreichen Sie:

Martina Borgendale, Vorsitzende, martina.borgendale@gew.bayern, 089 / 544081 – 17

Florian Kohl, stellv. Vorsitzender, florian.kohl@gew.bayern, 0176 / 444 880 69

Johannes Schiller, Mitglied im Hauptpersonalrat, johannes.schiller@gew.bayern, 09123 / 9 66 73 46